



Kinderhilfswerk

Christlicher Missionsdienst

Information Nr. 445 • Juli/August 2024

Herausgeber dieser Informationsschrift
ist der Christliche Missionsdienst

Mühlweg 1, 91596 Burk

Tel: 09822/5451

Fax: 09822/5780

www.christlicher-missionsdienst.de

Christlicher Missionsdienst e.V.

1. Vorsitzende Sabine Eller

2. Vorsitzender Horst Kowski

Schatzmeister Willi Föll

Beisitzer: Martin Daxecker, Markus Vogel

Stiftung Christlicher Missionsdienst

Vorstand der Stiftung:

1. Vorsitzender Armin Haug

Kuratorium der Stiftung:

1. Vorsitzender Markus Vogel

Geschäftsführer:

Markus Romeis, M.A. (V.i.S.d.P.)

Missionskonto:

Evangelische Bank

IBAN: DE76 5206 0410 0003 1006 00

BIC: GENODEF1EK1

Für Österreich: Raiffeisenbank Ohlsdorf

IBAN: AT33 3439 0000 0002 0131

BIC: RZOOAT2L390

Stiftungskonto: Sparkasse Bechhofen

IBAN: DE40 7655 0000 0000 0088 88

BIC: BYLADEM1ANS

Zustiftungskonto: Sparkasse Bechhofen

IBAN: DE53 7655 0000 0008 1377 39

BIC: BYLADEM1ANS

Ansprechpartnerin Patenschaften:

Frau Sabine Piltz

eMail: info@christlicher-missionsdienst.de

Auf dem Titelbild backen Kinder

in Hindmotor Brot.



Der Christliche Missionsdienst bekennt sich zu Jesus Christus und der Bibel als Glaubensgrundlage. Gemeinsam mit anderen ist es unser Ziel, vor allem benachteiligten Kindern eine Chance auf eine bessere Zukunft zu geben.

Herstellung: Schneider Druck GmbH,
Rothenburg Tbr.

Biblische Besinnung	3
Aus Indien	
Aus dem Kinderdorf in Dharmapuri	4
Aus dem Kinderdorf in Medapadu	5
Aus dem Kinderdorf in Coonor	8
Aus dem Kinderdorf in Gundlupet	11
Kumari möchte Krankenschwester werden	13
Aus dem Kiruba-Zentrum in Thazhakudi	14
Aus dem Kinderheim in Pattanam	15
Aus dem Jungenheim in Nagercoil	17
Eine zusätzliche Überdachung für das Mädchenheim in Kalkutta	19
Bunt und vielfältig	21
Aus Indonesien	
Zwei Kinder einer Familie berichten aus ihrem Leben	22
Aus Bangladesch	
Unruhen in Bangladesch	24
Aus den Philippinen	
Neue Direktorin und ein neuer Vorsitzender	27
CMSP begrüßt neue Führungskräfte und neue Aufgaben	27
Aus Israel	
Schwere Zeiten in Israel	29
Öffentlichkeitsarbeit	31

Andacht August 2024

**Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.**

Psalm 139, 5

Manchmal fühlen wir uns in der Tat von allen Seiten umgeben. Jeder hält seine Hand auf und will etwas von uns. Das sorgt für Stress, und wir sehnen uns danach, in Ruhe gelassen zu werden. Ein anderes Bild: Es gibt ja nirgends so viele Menschen auf einem Haufen wie in den Ballungsgebieten Asiens. Mühsam ist es, sich einen Weg durch die Menge zu bahnen, und wir staunen, wie Menschen es fertig bringen, inmitten dieses Ameisenhaufens allem entrückt zu sein. So erlebte ich es einmal, wie ein im Straßengewühl einer indischen Stadt friedlich vor sich hin meditierender Mensch plötzlich auf meiner Autohaube landete und mich verduzt durch die Windschutzscheibe ansah. Zum Glück war ich sehr langsam gefahren, und alles ging glücklich aus. Der unfreiwillige Beinahe-Mitfahrer entschuldigte sich für seine Unachtsamkeit und ging seiner Wege.

Ein Umgebensein gibt es noch in anderer Hinsicht, nämlich dann, wenn ich überwacht werde, womöglich ohne dass ich es weiß. Wenn ich mit Misstrauen umgeben bin, dann hilft auch der beste Datenschutz nicht mehr, und ich fühle mich elend.

Unser Psalmwort hat ein anderes Gottesbild vor Augen. Wir sehen uns um-

geben von einer schützenden Macht. Ich denke daran, wie mir einst das Bild des Engels tröstlich wurde, der ein Kind, wie ich es selber war, auf einer schmalen Brücke über den tosenden Bach geleitete. Es musste ja nicht unbedingt eine Schlucht und ein tosender Bach sein. Ich verstand sehr gut, dass hier Ängste gemeint waren, die es auch schon für Kinder gibt. Wie gut, wenn man abends der Mutter, die am Bettrand saß, sagen konnte, was einen den Tag über geängstigt hatte und sie dann mit einem sang: Breit aus die Flügel beide, o Jesu, meine Freude, und nimm dein Küchlein ein. Will Satan mich verschlingen, so lass die Englein singen: „dies Kind soll unverletzt sein.“

Ängste hören in unserem Leben nicht auf. Sie können aber aufgehoben und überwunden werden im Vertrauen zu Gott, der uns persönlich zuspricht: „Bei allem, was du durchmachst, du bist nicht verlassen, ich umgebe dich.“ Dies gilt in allen Lebenslagen, auch im Hinblick auf das, was uns Ältere besonders zu ängstigen vermag: „Was wird aus mir, wenn ich hilflos werde?“ Gott, der uns wunderbar bereitet hat, wird uns nicht im Stich lassen, wenn die Zeit des letzten Abschieds auf uns zukommt. Aber: Gott fängt mit seinem Begleiten schon vorher an. Gut, wenn wir das nicht vergessen.

Reinhold Wagner
ehem. Vorsitzender des CMD

Aus dem Kinderdorf in Dharmapuri

Im vergangenen Schuljahr hatten 12 unserer Kinder ihre Abschlussprüfungen in der 12. Klasse und haben alle bestanden. 11 Kinder hatten ihren Abschluss in der 10. Klasse, von denen 8 Kinder die Prüfungen bestanden und 3 Kinder fielen durch. Diese 3 haben auch die Nachholprüfungen in den Ferien nicht bestanden und machen die Schulklasse nun noch einmal.

Im Mai fand in unserer Ausbildungsstätte in Azhagiapandipuram eine Mitarbeiter-Schulung statt. Der CEO, Dr. Isaac Newton, sprach in dieser Schulung besonders über die Einhaltung von Datenschutz und die Frage der Aufbewahrung von Daten. Im zweiten Teil des

Seminars wurden Themen zum Kinderschutz und zur Versorgung und dem Schutz der Kinder besprochen. Es war sehr nützlich für alle unsere Mitarbeiter.

Im Juni hatten unsere Kinder ihre Sommerferien und die meisten von ihnen gingen zu ihren Familien oder Angehörigen. Die Eltern oder die Erziehungsberechtigten, die gekommen sind, um sie abzuholen, haben vorher noch an einer Veranstaltung im Kinderdorf teilgenommen. Wir haben ihnen Tipps und Informationen, besonders zu Hygiene und zur Sicherheit ihrer Kinder mit auf den Weg gegeben. Die Kinder haben sich so gefreut, die Ferien schön zu verbringen. Nach den 6-wöchigen Ferien kehrten sie mit einem lächelnden Gesicht und großer Freude ins Kinderdorf zurück. Wie jedes Jahr, haben sich auch in diesem Jahr einige Kinder verspätet und so wird es wohl noch bis Ende August dauern, bis alle Kinder zurück sind.

Nach den Schulferien hat im Juli das neue Schuljahr begonnen. Die Kinder sind glücklicher, wenn sie ihre Schulbücher von der Schule bekommen. Sie sehen frisch und enthusiastisch aus, um in ihre neuen Kurse zu gehen. Sie entwickeln neue Hoffnung, ihr Studium besser zu machen und ihr Leben zu verbessern.

Normalerweise werden bei uns im Kinderdorf im Juni die neuen Kinder aufgenommen, da wir dann wissen,

Die neuen Kinder in Dharmapuri





Mädchen der Abschlussklasse in Dharmapuri

welche Kinder mit ihrer Schule fertig sind und wie viele Plätze wir zur Verfügung haben. Die Kinder, die dann ausgewählt werden, gehören unterschiedlichen Kasten, Religionen und Familienhintergründen an. Bitte schließen Sie die neuen Kinder in Ihre Gebete ein.

Wir haben 15 Kinder für die Neuaufnahme ins Kinderdorf vorgeschlagen. Die zuständigen staatlichen Stellen haben aber nur 11 Kindern die Aufnahme erlaubt. Die übrigen 4 Kinder warten noch auf die Genehmigung durch die Behörden, damit sie auch ins Kinderdorf können und von hier aus eine Schule besuchen.

C. Kumar
Leiter des Kinderdorfes

Aus dem Kinderdorf in Medapadu

In der Sommersaison ist die Temperatur bei uns in der Region immer sehr hoch und wegen dieser Hitze sterben viele, besonders ältere oder kranke Menschen. In diesem Jahr leiden viele Menschen an Sonnenstich mit Fieber und Durchfall und in unserem Gebiet gibt es in den Flüssen und Kanälen nur noch wenig Wasser. Alle unsere Kinder sind sicher und ohne Krankheit nach den Ferien in das Heim zurückgekehrt. In den umliegenden Gebieten herrscht Wasserknappheit, aber auf unserem Campus gibt es genug Wasser für uns, dafür danken wir Gott.

In diesem Jahr hatten unsere Kinder bis zum 10. Juni 2024 Jahresferien. Alle Kinder sehnten sich danach, in



Kinder der Abschlussklasse aus Medapadu

den Sommerferien zu ihren Eltern oder Angehörigen gehen zu können. Alle von ihnen genossen ihren Urlaub. Manche Kinder kommen aber nach den Sommerferien nicht mehr ins Kinderdorf zurück. Wir besuchten dann die Familien und erkundigten uns

nach den Gründen. Oftmals haben die Kinder in den Freien irgendwo angefangen zu arbeiten und sehen nun keinen Grund mehr, in die Schule zu gehen. Wir beraten dann die Familien und die Kinder und zeigen ihnen, dass ihre Zukunft mit einem guten Schulab-

Ausflug mit den Kindern zum Meer





Der Alltag ist nach den Ferien zurück

schluss besser ist. Einige dieser Kinder kommen dann ins Kinderdorf zurück.

In den Ferien kamen auch 12 Kinder aus Kinderheim in Narakodur (3 Mädchen und 9 Jungen) und aus dem Heim in Narakodur zu uns. Bei uns waren 6 Kinder nicht in die Ferien gefahren, da sie keine Familie oder Angehörige mehr haben und verbrachten so die Ferienzeit mit den Kindern aus den anderen Einrichtungen. Leider haben von den 8 Kindern, die zur Prüfung der 10. Klasse angetreten waren, nur 4 bestanden und 4 Kinder sind in ein oder zwei Fächern durchgefallen. Die Regierung von Andhrapradesh folgte strengen Regeln bei den Prüfungen. 3 Mädchen waren bereit, einen Zwischenkurs in Narakodur zu absolvieren und bestanden in den Ferien ihre Nachprüfung.

Anfang August haben wir in unserer Mehrzweckhalle ein Sensibili-

sierungsprogramm durchgeführt. Dazu kam von der nahegelegenen Polizeistation Mandal S.I. und seine Teammitglieder zu uns ins Kinderdorf. Sie vermittelten eine gute Botschaft über soziales Bewusstsein und Erziehungsmethoden, moralische Werte usw., die sehr nützlich war und unsere Kinder und Mitarbeiter motivierte. In den Ferien machten wir mit den Kindern, die nicht selber in die Ferien

Die neuen Kinder in Medapadu





Geburtsstagsfeier in Medapadu

fahren konnten einen Ausflug zum Perupalem Beach und dem Erlebnispark, A. P. Tourism Port Park. Anschließend besuchten wir zwei historische Orte und dem Fluss Godavari und den Golf von Bengalen. Begleitet wurden die Kinder zum Strand und Resortpark von meiner Familie, der Hausmutter N. Rekha und dem Hausvater Y. Tarun sowie unserem Sozialarbeiter CH. Sandhya Rani. Außerdem begleitete uns eine Ehemalige, B. Deborah und eine College-Schülerin, B. Rajya Lakshmi. Insgesamt waren 18 Kinder und die Begleiter unterwegs und hatten an diesem Tag viel Spaß und haben ihren Urlaub genossen.

P. Jnana Prakasha Rao
Heimleiter

Aus dem Kinderdorf in Coonor

Bei uns blieben in den Ferien einige Kinder, die keine Angehörigen oder Verwandten mehr haben und wir haben versucht, ihnen eine abwechslungsreiche Zeit zu gestalten. So konnten wir mit ihnen einige Ausflüge zu touristischen Punkten in unserer Region unternehmen. Für die Kinder, die selber nie mit ihren Familien solche touristischen Sehenswürdigkeiten und Erlebnisparks besuchen würden, ist dies ein tolles Erlebnis, von dem sie lange erzählen werden.

Wir freuen uns sehr, dass alle Jungs der 10., 11. und 12. Klasse das alte Schuljahr mit guten Noten abgeschlos-



Ferienvergnügen der Kinder aus Coonoor

sen haben, bis auf einen Jungen in der 12. Klasse, der leider die Abschlussprüfungen nicht bestanden hat.

Vor den Ferien kamen noch zwei Mitarbeiterinnen der Kinderschutzeinheit



Ausflug der Kinder aus Coonoor

unseres Distrikts, Frau Deepa und Frau Razia, zu uns ins Kinderdorf und gaben für die Kinder zwei Unterrichtsstunden zum Thema Drogen. Beide erklärten ausführlich die Nachteile des Drogenkonsums. 95 Kinder aus unserem Kin-

Aufklärung über die Gefahren von Drogen in Coonoor





vivo Y33T
Jun 21, 2024, 07:29

Sport im Kinderdorf in Coonor

Gesundheitscheck für die Kinder in Coonor

derdorf nahmen an der Beratung teil und hörten ausführlich den beiden Beraterinnen zu. Fünf Maßnahmen zur Prävention von Drogenmissbrauch wurden den Kindern mit vielen Beispielen und Modellen erklärt. Sie sind:

1. Verstehe, wie Drogenmissbrauch beginnt und wächst.

2. Vermeiden Sie Versuchungen und Auslöser.
3. Holen Sie sich die Therapien, die Sie für auftretende Erkrankungen benötigen.
4. Lernen Sie Ihre Risikofaktoren kennen.
5. Bewahren Sie ein gesundes Gleichgewicht im Leben.



In einem weiteren Programm für die Kinder kurz vor den Ferien ging es um das Thema Bildung und den Nutzen von Bildung. Bildung ist das Medium, das uns die Fähigkeiten, Techniken, Informationen und Kenntnisse vermittelt, um die Pflichten, die wir gegenüber unserer Gesellschaft haben, zu kennen, zu verstehen und zu respektieren. Dazu haben wir ein Ferienprogramm für unsere Kinder zum Thema „Die Bedeutung von Bildung“ von einer Direktorin, Frau Judith

Beulah Ma, M.Phil., Direktorin einer Schule, zusammengestellt. Sie leitet unsere Kinder an und ermutigt sie zum Lernen.

Einige unserer ehemaligen Schüler, die ihre Schule aus unserem Kinderdorf heraus abgeschlossen haben, besuchten unser Heim in den Ferien. Sie brachten ein paar Geschenke für die Kinder mit, Schulranzen für unseren neu aufgenommenen Kindern und vieles mehr. Sie motivieren unsere Kinder, fleißig zu lernen und diese Chance gewinnbringend zu nutzen. Herr Premkumar, einer der ehemaligen Studenten, gab Zeugnis davon, wie CMS ihm geholfen hat, in Jesus zu wachsen.

Unsere Englischlehrerin liebt unsere Kinder sehr, daher teilt sie ihre Freude mit unseren Nachhilfekindern, indem sie ihre Geburtstage in den Nachhilfeklassen feiert. Auch ihren Geburtstag Anfang August feierte sie wieder mit den Kindern, backte Brot für unsere Kinder und teilt es mit den Kindern.

Unsere Betreuerinnen Frau Sudha und Frau Shyla sind sehr daran interessiert, unsere Kinder zu motivieren und ihnen zu helfen, in ihrer Lektüre von tamilischen und englischen Büchern zu wachsen. Jeden Samstag versammeln sie alle langsamen Lerner in der Bibliothek und helfen ihnen, fließend Englisch und Tamil zu lesen.

Wir würden gerne unser altes Solar-Wassersystem, das den Kindern auch an kühleren Tagen warmes Wasser liefert erneuern. Leider wird uns dies etwa 1.000 Euro kosten. Da wir auch für die Kinder neue Matratzen und Betten benötigen, die uns weitere 2.000 Euro kosten werden, müssen wir gut überlegen, mit welchen Maßnahmen wir beginnen, da unsere Mittel für dieses Jahr schon erschöpft sind.

Lourdu Samy
Heimleiterin

Aus dem Kinderdorf in Gundlupet

Fast alle unsere Kinder fahren in den Ferien im Juni nach Hause, um ihren Jahresurlaub in ihrer Heimat zu verbringen. Dies ist die einzige Zeit, in der unsere Kinder ihre Verwandten und Angehörigen treffen können. Nur ein Junge und drei Mädchen blieben im Kinderdorf und wir haben ihnen ein kleines Ferienprogramm gestaltet. Die Kinder der 10. Klasse kehrten vorzeitig aus den Ferien zurück, da sie für das neue Schuljahr schon einen Vorbereitungs-Unterricht hatten. Im Bundesstaat Karnataka wurde einige Schule schon am 29.05.24 wiedereröffnet. Die anderen Kinder kamen dann nach und nach zurück und gehen nun wieder in die Schule, von der 1. Klasse bis zum Abschluss. Sie gehen auch sehr gerne zur Schule.



Mitarbeiterbesprechung in Gundlupet

Bisher haben wir in diesem Schuljahr 42 Kinder neu aufgenommen. Die Kinder, die aufgenommen wurden, sind aus bedürftigen und armen Familien

der Region. Diese Kinder fühlen sich bei uns gut und sind glücklich hier und genießen das Essen und die Gemeinschaft der anderen Kinder.

Vor den Ferien hatten unsere 10 Kinder der 10. Klasse ihre staatliche Prüfung geschrieben und zwei Kinder haben den Abschluss in der 12. Klasse bestanden. Alle unsere Kinder haben bestanden und gute Noten bekommen, und ein Mädchen hat den Abschluss in der 12. Klasse als Jahrgangsbeste bestanden. Sie möchte nun Krankenschwester werden.

Durch die wunderbare Gnade Gottes hatten wir VBS vom 17.06.24 bis 20.06.24 bei uns zu Hause. Alle unsere Kinder haben an diesem VBS teilgenommen. Die VBS wurde in 5 Abteilun-

Der Schulalltag in Gundlupet



gen und 12 Klassen unter dem Motto „Freude“ durchgeführt. Der VBS-Direktor kam von Kollegal über die Brother Church Ministries. Der VBS-Dienst half unseren Kindern, mehr Lieder und biblische Geschichten zu lernen und sich dem Herrn zu nähern. Sie lieferten VBS-Bücher und Preise. Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre wertvolle Hilfe und beten für die edlen Dienste.

Wie jedes Jahr werden auch in diesem Jahr reichlich Mangos geerntet, in verschiedenen Sorten. Wir hatten genug Mangos für unsere Kinder. Außerdem haben wir viele Stachelbeeren ernten können, die den Kindern ebenfalls sehr schmecken. Da wir in den vergangenen Wochen etwas Regen hatten, haben wir ein paar Kochbananen gepflanzt und sie wachsen gut.

Bei uns im Kinderdorf haben wir vier große Kühe und sechs kleine weibliche Kälber, drei Kühe bekommen Milch. Zwei Kühe sind trächtig. Wir bekommen ausreichend Milch von den drei Kühen.

P. Selvaraj
Heimleiter

Kumari möchte Krankenschwester werden

In Indien möchten viele junge Frauen nach der Schule eine Ausbildung als Krankenschwester beginnen, da der Beruf in Indien sehr angesehen ist und



KUMARI

Kumari möchte Krankenschwester werden.

den jungen Frauen ein eigenständiges Leben mit einem sicheren Beruf und gutem Einkommen ermöglicht.

So ist es auch bei Kumari, die im Mai ihre Schulausbildung im Kinderdorf in Gundlupet abschloss und gute Noten hatte. Sie kommt aus einer sehr armen Familie, ihr Vater arbeitet als Tagelöhner und die Mutter versorgt die anderen Geschwister zuhause. Für das Mädchen war es eine große Hilfe, dass sie im Kinderdorf versorgt werden konnten und von dort aus die Schule besuchte. Sie fand auch Paten in Indien, die sie bis zum Ende der Schulzeit unterstützten. Ihr Schulabschluss mit einem Notenschnitt von 89 Prozent war so gut, dass sie einen Ausbildungsplatz

in der Krankenschwesterschule bekommen hat und dort nun für 3 Jahre ihre Ausbildung machen kann. Leider können sich die Paten in Indien aber die Kosten der Ausbildung von etwa 1.000 Euro im Jahr nicht leisten und so muss Kumari nun schauen, wie sie sich ihren Wunsch nach einer Krankenschwester-Ausbildung erfüllen kann.

Sie hat nun gebeten, ob man nicht zusätzliche Paten finden könnte, die ihr die Ausbildung ermöglichen.

Thomas Babu
CMS Indien

Aus dem Kiruba-Zentrum in Thazhakudi

Die Schulen, in die die Kinder aus unserer Einrichtung gehen, wurden bei uns schon am 10. Juni 2024 für das neue Schuljahr wieder geöffnet. Bevor die Jungen in die Schule gingen, schickten wir sie zum Gottesdienst in die Kirche in Thazhakudi und in unsere Kiruba-Einrichtung. Nun hoffen wir, dass die Kinder im neuen Schuljahr gut lernen und mitarbeiten.

Zurzeit kommen 44 Kinder in unser Kiruba-Zentrum Thazhakudi. Jeden Tag beginnt der Unterricht mit einem Gebet. Nach der Schule kommen alle Schülerinnen und Schüler ins Nachhilfezentrum. Sie kommen sehr gerne zu uns, da sie bei uns eine Mahlzeit und

die Ruhe, die sie zum Lernen benötigen, bekommen. Unsere Lehrerinnen und Lehrer helfen den Kindern bei den Schulaufgaben und den schwächeren Schülern geben sie Nachhilfeunterricht, damit auch sie gute Noten in der Schule bekommen. Alle Schüler nehmen regelmäßig an ihren Kursen teil.

Alle Kinder von der ersten bis zur neunten Klasse haben im vergangenen Schuljahr gut gelernt und alle ihre Abschlussprüfungen vor den Ferien bestanden. Auch zwei Kinder, die die 10. und zwei Kinder, die die 11. Klasse besucht haben, hatten ihre Prüfungen. Alle 10. und 11. Kinder hatten die jährliche Prüfung bestanden und haben gute Noten.

Jeden Tag beginnt der Unterricht mit einer Andacht und einem Gebet. Die Lehrer lehren neue Lieder, Bibelwörter, biblische Geschichten usw. Manchmal leitete Pastor Vinoth Sam, der Pastor der nahegelegenen Kirche, ein Gebet und lernt mit den Kindern.

In diesen Jahren gab es auch wieder eine Ferien-Bibel-Schule, die unsere Kinder in der nahegelegenen Kirche besuchten. Für die Kinder ist die Ferien-Bibelschule immer der Beginn der Ferienzeit und eine Abwechslung in ihrem Alltag.

Den Kindern wird bei uns im Zentrum gesundes Essen zur Verfügung gestellt,



Pastor spricht mit den Kindern in Thazhakudi

besondere Aufmerksamkeit wird dabei kleinen Kindern gewidmet, damit sie auch Gemüse und Obst essen und so wichtige Vitamine zu sich nehmen. Der Koch bereitet das Essen jeden Tag frisch zu und versucht dabei auch etwas Abwechslung zu gestalten. Laut Essensplan wird ihnen jeden Tag Essen nach genauen Vorgaben zur Verfügung gestellt. Wir sind dankbar, dass im Kiruba-Zentrum Thazhakudi alle Kinder bei guter Gesundheit sind. Nach der heißen Sommerperiode mit großer Trockenheit herrscht bei uns nun die erste Regenzeit. Es regnet bei uns gut und das Wasser im Pool und Fluss läuft nicht trocken.

B. Ani Kumar
CMS CTH Thazhakudi

Aus dem Kinderheim in Pattanam

Zurzeit leben 32 Kinder mit uns in unserem Haus. Die Kinder gehen regelmäßig vom Kinderheim aus zur Schule. Im Mai bis Ende Juni waren die Sommerferien und die Kinder verbrachten die Zeit bei ihren Eltern oder Angehörigen. In der Ferienzeit haben wir bei uns im Kinderheim die Möglichkeit, Reparaturen oder notwendige Arbeiten durchzuführen, ohne die Kinder zu stören oder zu gefährden. Auch in diesen Ferien haben wir einige Räume neu angestrichen und kleine Reparaturen durchgeführt.

Mitte Juni kamen die ersten Kinder wieder zurück und nach und nach erwachte das Leben im Kinderdorf wieder. Da alle Kinder vor den Ferien ihre Prüfungen bestanden haben, sind



Kinder in Pattanam gehen wieder in die Schule

sie nun in die neuen Schulklassen gekommen. Für den einen oder anderen ist es ungewohnt, doch nach und nach mit etwas Unterstützung finden sich die Kinder auch dort wieder zurecht und haben Freude.

Nach den Ferien führten Mitglieder des Kinderschutz-Büros und der Staatlichen Gesundheitsbehörden eine Veranstaltung zur Sensibilisierung für Drogenmissbrauch im Kinderheim durch. Diese Aufklärungsarbeit wurde vom Kinderschutzbüro von Coimbatore ins Leben gerufen. An der Veranstaltung nahmen alle Kinder, Mitarbeiter und auch College-Studenten teil. Die Aufklärung ist sehr nützlich für alle Menschen, die keine Drogen konsumieren. So viele Außenstehende sind von Drogenmissbrauch betroffen und die Folgen des Konsums scheinen den menschlichen Körper zu verderben. Für

unsere Kinder war es eine sehr schockierende Veranstaltung und die Kinder haben die Mitarbeiter und Hausmütter noch lange danach nach dem Thema befragt und mit ihnen darüber gesprochen. Nachdem sich die Kinder intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt hatten, haben unsere Kinder beschlossen, nicht drogenabhängig zu werden und keine Drogen zu nehmen.

Wir sind dankbar, dass alle unsere Kinder und Mitarbeiter sicher und gesund und ohne Krankheiten aus den Freien zurückgekommen sind und nun wieder im Kinderdorf leben, auch wenn das Wetter bei uns umgeschlagen hat und es nun kühler und regnerisch ist. Dadurch sind unsere Gärten aber grün und alles blüht.

J. Jeba Singh
Pattanam



Kinder beim Sport in Pattanam

Aus dem Jungenheim in Nagercoil

Im vergangenen Schuljahr haben unsere beiden Jungen aus der 12. Klasse ihre Abschlussprüfung bestanden. Nur wenige Jungen der 10. Klasse fielen in der Prüfung durch und müssen nun die Klasse noch einmal besuchen. Inzwischen hat das neue Schuljahr begonnen und die Kinder gehen wieder in ihre Schulen. Meist können die Kinder zu Fuss von unserem Heim aus in ihre Schulen laufen.

Nach den Ferien besuchte das Team des Hausarztes unser Heim und untersuchte alle Kinder. Sie überprüften die Gesundheit aller unserer Jungs und gaben unseren Jungs einige Ratschläge, wie sie sich selbst sauber halten können. Die Untersuchung hat gezeigt, dass die Kinder alle gesund sind. Nur wenige Kinder erhielten Medikamente,

besonders gegen Durchfallerkrankungen, die sie aus den Ferien von ihren Familien mitgebracht haben. Nach den Ferien müssen sich die Kinder immer erst wieder an das Leben im Heim gewöhnen und der eine oder andere hat manchmal auch Heimweh. Doch gemeinsam mit den Freunden im Kinderdorf ist das Heimweh dann auch

Geschenke zum Schulbeginn für die Kinder in Nagercoil





Jungen in Nagercoil lernen

schnell wieder weg, wenn der Alltag in Schule und Kinderheim beginnt.

Zum Schulbeginn bekamen die Kinder von einem Unterstützer unserer Arbeit Bücher und Schulsachen geschenkt.

Nur wenige unserer Jungen besuchten in den Ferien die Ferienbibelschule in unserer nahegelegenen Kirche. In der Ferienbibelschule feierten alle Teilnehmer einen Tag als „grünen Tag“, an dem an die Verantwortung der Schöpfung gegenüber erinnert wurde. Des-

halb haben wir im Kinderheim im Namen unserer Jungs und unserer Mitarbeiter ein Teakholz-Baum gepflanzt.

In den Ferien wurden auch die neuen Betten für die Kinder aufgestellt und so können die Kinder nun wieder besser schlafen. Alle Jungs sind sehr froh, nach sehr langer Zeit wieder in neuen Betten schlafen zu können. Wir bedanken uns herzlich bei allen Unterstützern.

T. Jini Justus Kumar
Heimleiter

Neue Betten in Nagercoil



Eine zusätzliche Überdachung für das Mädchenheim in Kalkutta

Im Mädchenheim in Kalkutta leben etwa 150 Kinder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Kinderheim mitten im Stadtteil Hindmotor ist sehr gut eingebunden und die Mädchen dort fühlen sich alle sehr wohl. Leider ist der Platz, mitten in der Stadt sehr begrenzt und so haben die Mitarbeiter vor Ort geschaut, wo und wie man den Kindern mehr Platz und bessere sanitäre Einrichtungen ermöglichen kann.

Zur Zeit duschen die Mädchen noch außerhalb des Gebäudes in einem kleinen Schuppen. Dies ist in Indien

zwar normal, aber mitten in der Stadt gibt es doch immer wieder Probleme, dass die Mädchen beobachtet werden könnten. Daher möchten man die Duschen gerne ins Haus verlegen und zusätzliche Toiletten bauen. Zu diesem Zweck müssen wir Räume zum Duschen fliesen, um Undichtigkeiten zu vermeiden.

Um aber dafür den Raum im Gebäude zu schaffen, soll auf dem zweiten Stockwerk eine Erweiterung geschaffen werden. Dieses zusätzliche Stockwerk, dass bereits vor Jahren geplant wurde und auch statisch umsetzbar ist, würde den Mädchen zusätzlichen Raum bieten und das Leben der Kinder verbessern. Die geschätzten Kosten für die Bau-

Kinder in Hindmotor





Wenig Platz in Hindmotor

maßnahme wären mit nur etwa 4.500 Euro auch überschaubar.

Daher haben die Verantwortlichen in Kalkutta auch erste Pläne und Kosten-

schätzungen erstellen lassen und hoffen, noch in diesem Jahr mit den Baumaßnahmen beginnen zu können.

T. Vinu, Heimleiter

Im Inneren des Kinderheims in Hindmotor



Bunt und vielfältig

Reise nach Südindien

„Indien ist bunt und vielfältigkeit – in seinen Kulturen, Religionen und seiner einzigartigen Geschichte. Ein Land der Gegensätze und in so vielen Dingen so ganz anders, als man es sich von Europa aus vorstellt,“ beschreibt Pfarrerin Charlotte Peschke von der Kirchengemeinde St. Paul in Fürth ihre eigenen Erfahrungen. Sie ist vor einigen Jahren im Rahmen eines Auslandsvikariats in der Funktion eines Assistent Ministers in einer lutherischen Ortsgemeinde in Chennai tätig gewesen. Jetzt organisiert sie mit dem

Veranstalter „Reisemission Leipzig“ eine 12-tägige Studienreise „Auf den Spuren der Christen“ vom 3. bis 14. März 2025. Die Reiseroute führt zu zentralen Orten kirchlicher Arbeit der Tamilisch Evangelisch Lutherischen Kirche (T.E.L.C), sowie zu Sehenswürdigkeiten der beiden südindischen Bundesstaaten Tamil Nadu und Karala. Daneben werden ausgewählte Projekte des CMD-Kinderhilfswerkes besucht.

Anmeldung bis zum 10. Oktober.

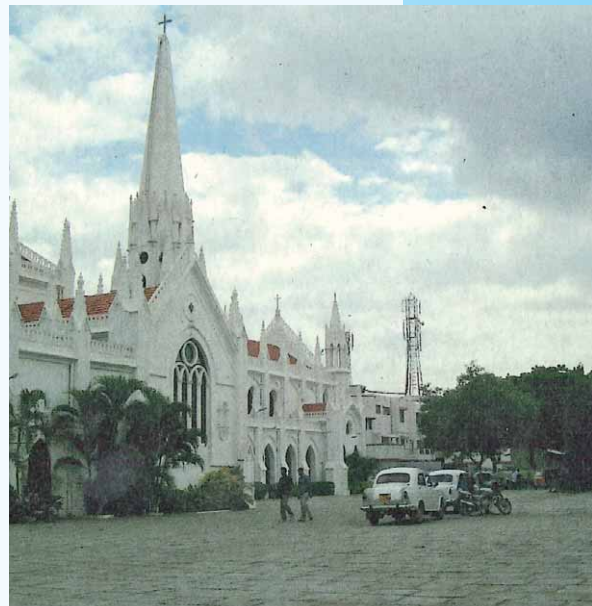
Informationen und Anfragen:

Pfrin. Charlotte Peschke, St. Paul,
E-Mail: charlotte.peschke@elkb.de,
Tel. 0911-7663240

Pfarrerin Charlotte Peschke



Thomas Kirche in Chennai



Zwei Kinder einer Familie berichten aus ihrem Leben

Hallo, ich bin Natalia Ari Kristiani. Ich bin gerade in der dritten Klasse der Junior High School. Ich bin derzeit an Blutkrebs (Pleozytose) erkrankt. Wenn meine Krankheit wieder auftritt, muss ich leider ins Krankenhaus. Normalerweise werde ich mit Medikamenten behandelt und bekomme die im Gesundheitszentrum der Gemeinde.

Natalia



Mein Vater jobbt als Gelegenheitsarbeiter, und meine Mutter bügelt bei jemandem. Ihr Einkommen reicht gerade aus, damit wir etwas zu essen haben. Meine Eltern können mich nicht zur Behandlung bringen, weil sie das Geld nicht haben. Wir wohnen derzeit auch auf gemietetem Land mit einem Haus aus Brettern und einem Lehmboden. Unser Haus hat kein Bad und keinen Strom. Meine Eltern können den Pachtvertrag für das Land, auf dem wir leben, nicht verlängern und so hat uns der Eigentümer zur Rückgabe aufgefordert. Ich helfe auch meiner Familie, indem ich Blumen aus Satinbändern bastle und verkaufe. Ich arbeite auch in Teilzeit in einem Restaurant, aber wir kommen immer noch nicht über die Runden.

Mein Leben ist sehr schwierig. Ich brauche Hilfe, um meine Krebsbehandlung zu bezahlen. Bitte beten Sie für mich und meine Familie, dass Gott uns helfen möge.

Ich bin Tiara Ari Kristiani, meist Tiara genannt. Ich bin in der dritten Klasse der Grundschule und habe leider Asthma. Mein Asthma tritt manchmal wieder auf und dann muss ich ins Krankenhaus. Meine Ärzte möchte mich intensiv behandeln, aber meine Eltern haben nicht das Geld für meine Behandlung.



Tiara

Natalia Ari ist meine Schwester. Mein Vater schlägt sich als Gelegenheitsarbeiter durch, meine Mutter arbeitet als reisende Hemdbüglerin. Der Zustand unseres Hauses ist sehr schlecht, der Boden ist aus Dreck. Unser Haus hat auch kein Bad und keinen Strom. Wenn ich krank bin, bitten wir unsere Nachbarn, mich ins Krankenhaus zu bringen, weil wir kein Fahrzeug haben. Meine ältere Schwester leidet auch an Blutkrebs. Sie geht noch in die Mittelschule. Wir hoffen nur, dass Gott uns hilft und uns heilt.

Tiara Ari und Natalia Ari Kristiani

CMD-Werbung social media



Kinderhilfswerk
Christlicher Missionsdienst e.V.
 Mühlweg 1 · 91596 Burk-Meiernsdorf
 Tel. +49 (0) 9822 5451
 Service Mission Chrétienne
 Chemin de Plan Soleil 16
 CH-1023 Crissier/Schweiz

Helfen Sie einem Kind in Not
 mit einer Patenschaft beim CMD



← mehr Informationen

www.christlicher-missionsdienst.de

Unruhen in Bangladesch

In den vergangenen Monaten kam es in Bangladesch zu großen Protesten und Unruhen, in deren Verlauf etwa 300 Menschen ums Leben kamen und dazu führte, dass die Ministerpräsidentin, Sheikh Hasina, aus dem Land flüchtete und ins Exil nach Indien ging.

Hintergrund ist der Streit um Quotenregelungen im öffentlichen Dienst, bei denen bestimmte Bevölkerungsgruppen bevorzugt wurden, darunter Nachkommen von Soldaten, die 1971 für die Unabhängigkeit des Landes gekämpft haben. Das Oberste Gericht

hob zwar die meisten Quoten auf, die Protestbewegung wurde jedoch schnell, vor allem durch die zahlreichen Studierenden, die sich dem Protest anschlossen, zu einem Ausdruck der weit verbreiteten Unzufriedenheit mit der Regierung unter Sheikh Hasina. Die regierende Partei „Awami League“ (AL) gewann die Wahlen 2008, die unter der vom Militär unterstützten Übergangsregierung durchgeführt wurden. Seitdem hat sie drei weitere Wahlen gewonnen: 2014, 2018 und zuletzt 2024. Diese drei nationalen Wahlen wurden jedoch durch Vorwürfe der Wahlfälschung und Boykotte durch die Opposition getrübt. Im Vorfeld fast aller Wahlen der letzten Jahre kam es zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen

Wachsende Armut in Bangladesch





Vor allem junge Menschen haben in Bangladesch aufbegehrt.

in Bangladesch, mit großen Verhaftungswellen und vielen Toten. Noch im Februar hatte die Ministerpräsidentin die Wahlen gewonnen, doch Preissteigerungen und eine Machthäufung führten zu den nun aufkommenden Protesten.

Als die Proteste im ganzen Land eskalierten, wurden Internet und Mobilfunknetze abgeschaltet, um die Kommunikation zwischen den Demonstranten zu verhindern. Die Regierung setzte Polizei, Militär und paramilitärische Grenzschützer ein, um die Unruhen niederzuschlagen. Bangladesch stand zwischen 1975 und 1990 unter Militärherrschaft. Nach der Rückkehr zur Demokratie hielt sich die Armee weitgehend aus der Politik heraus.

Sheik Hasina stützte ihr Regime auf die Polizei und die berühmte Eliteeinheit „Rapid Action Battalion“, die laut Menschenrechtsorganisationen seit 2009 für Tausende Fälle von Verschwindenlassen, außergerichtliche Hinrichtungen und Folter verantwortlich gewesen sein soll.

Nun haben die Militärs die Unruhen beendet und eine Übergangsregierung angekündigt. Wer das Machtvakuum auf Dauer füllt, ist offen. Generalstabschef Waker-Uz-Zaman verkündete Anfang August die Flucht der Ministerpräsidentin und löste damit einen großen Jubel unter der Bevölkerung aus. Nach einem Treffen mit Führern verschiedener politischer Parteien im Armeehauptquartier kündigte Waker



Trotz Unruhen geht es den Kindern in den Heimen (Edilpur) gut

die Bildung einer Übergangsregierung an. Staatspräsident Mohammed Shahabuddin löste inzwischen das Parlament auf und der Generalstabschef Waker erklärte, sich mit den Anführern der Studentenproteste treffen zu wollen. Diese wollen Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus als Chef der Übergangsregierung. Inzwischen ist Yunus, der als Intimfeind der ehemaligen Ministerpräsidentin gilt, nach Bangladesch zurückgekehrt und hat mit der Bildung einer Übergangsregierung begonnen.

Die rund 600.000 Christen in Bangladesch könnten nach dem Ende des Regimes in eine prekäre Lage geraten. Weil sich die AL lange als säkulare, liberale Partei verstand, genoss sie unter Christen große Sympathie. Als sich die Partei unter Hasina zunehmend in eine korrupte, demokratiefeindliche, menschenrechtsverachtende Organisation verwandelte, hielten die Christen weiter zu ihr, auch wenn viele von ihnen nun die Flucht von Hasina feiern.

Markus Romeis

Neue Direktorin und ein neuer Vorsitzender

Seit dem 1. August 2024 gibt es beim CMSP auf den Philippinen neue Leitungsstrukturen. Nach dem Rücktritt des Vorsitzenden, Pastor Keith Quebral, der über 30 Jahre in der Leitung des CMSP und die letzten drei Jahre als Vorsitzender des dortigen Vereins tätig war, wurde nun Dinbo Macaranas zum neuen CMSP-Vorsitzenden gewählt, der zunächst bis zur nächsten Mitgliederversammlung im März 2025 im Amt bleiben wird.

Zudem begann am 1. August Dulce (genannt Dot) P. Velardo ihr neues Amt als Direktorin (Geschäftsführerin) des CMSP. Sie folgt auf Dinah Macaranas, die nahezu 40 Jahre beim CMSP tätig war und seit 3 Jahren eigentlich im Ruhestand ist. Dinah Macaranas wird noch bis September ihre Nachfolgerin im Büro einarbeiten.

Wir beten für einen reibungslosen Übergang und eine gezieltere Ausrichtung für CMSP, um den Kindern besser zu dienen.

Nochmals vielen Dank und Gott segne Sie.

Dinah Macaranas

CMSP begrüßt neue Führungskräfte und neue Aufgaben

Freuen Sie sich mit uns im Herrn für unseren neuen Vorsitzenden des Kura-

toriums, die neue Geschäftsführerin und für zwei treue Mitarbeiter, die befördert und mit neuen Aufgaben betraut wurden. Möge unser guter Herr das Werk ihrer Hände segnen, wenn sie gemeinsam aus Liebe zu den Kindern und zur Ehre unseres Herrn dienen.

Der neue Vorsitzende der Philippinischen Organisation des CMSP ist Randwil Dinbo A. Macaranas.

Dinbo besuchte das CMSP Children's Village zum ersten Mal im Alter von neun Jahren mit seiner Familie. Seitdem ist er sowohl den ehemaligen als auch den gegenwärtigen Kindern und Mitarbeitern von CMSP sehr vertraut. Als Sohn der emeritierten Geschäftsführerin, Dinah Macaranas, war er immer auch in die Arbeit des CMSP eingebunden und ist in der Arbeit aufgewachsen. Gelegentlich gibt er Gottes Wort an die Kinder weiter und lud im Laufe der Jahre Gemeindemitglieder, Freunde und Familie ein, den CMSP und besonders das Kinderdorf in Naic zu besuchen und für sie zu spenden. Neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit beim CMSP ist er auch eine Führungskraft mit rund 15 Jahren Erfahrung in den Bereichen Finanzanalyse und Investor Relations.

Zur neuen Geschäftsführerin (Executive Director) wurde Dulce P. Velardo (Dot) ernannt. Dot ist seit 1998 in verschie-

Berichte aus den Philippinen

denen Positionen und Funktionen in verschiedenen Organisationen und Diensten im Bereich der Jugendfürsorge tätig. Sie war Beraterin und Trainingsleiterin bei EDV Training and Development Services und entwarf und moderierte maßgeschneiderte, zielorientierte Lernaktivitäten für Mitarbeitende und Führungskräfte, die in der Organisationsentwicklung verankert sind.

Dot ist auch ein aktives Mitglied der Sampaloc Bible Christian Community und dient als Diakon und Mentor.

Sie ist mit Erickson Velardo verheiratet, der derzeit Direktor des Strategic Leader Development Center des Asian Theological Seminary ist. Sie haben zwei erwachsene Söhne, Ezekiel, Musiklehrer an der Jose Abad Santos

*Die neue Leitung des CMSP.
Von links: Mariebeth Erfe-Ganaden,
Rosario M. Salvani, Randwil Dinbo A.
Macaranas und Dulce P. Velardo (Dot)*



Memorial School, und Elijah, ein College-Abiturient an der FEU Diliman.

Zu ihrer Stellvertreterin wurde Rosario M. Salvani gewählt. Rose arbeitet derzeit als Leiterin des CMSP Kinderdorfes in Naic und ist eine examinierte Krankenschwester mit mehr als zwei Jahrzehnten umfassender Erfahrung. Seit mehr als 10 Jahren leitet sie den Betrieb des 1,6 Hektar großen Kinderdorfes mit seinen etwa 120 Kindern und Mitarbeitenden. Sie wurde während der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum vor mehr als 10 Jahren bereits von CMSP mit dem CMSP Outstanding Worker and Loyalty Award ausgezeichnet. Rose ist mit Israel Salvani verheiratet und hat drei liebe Kinder: Kirstten Galilee Salvani (16 Jahre), Cymon Josiah Salvani (10 Jahre) und Jacob Salvani (8 Jahre).

Zur neuen stellvertretenden Leiterin des Kinderdorfes in Naic wurde Mariebeth Erfe-Ganaden ernannt. Beth ist seit 25 Jahren als eine der Sozialarbeiterinnen im Kinderdorf tätig. Sie ist die betreuende Sozialarbeiterin des gesamten CMSP und konzentriert sich auf das Fallmanagement im Kinderdorf und stellt die effiziente und effektive Durchführung des Programms für alternative häusliche Pflege und pädagogische Unterstützung für die Kinder sicher, die im Kinderdorf leben. Sie ist mit Lester A. Ganaden verheiratet und hat 2 Söhne, Gian und Gio.

Dinah Macaranas, CMS Philippines

Schwere Zeiten in Israel

Liebe Freunde,

zunächst einmal fühle ich mich geehrt, Ihnen meine Glückwünsche und die Bilder der Kinder und ihrer Familien für Ihre große Hilfe in all den Jahren zu übermitteln.

Es sind aktuell keine einfachen Tage für die Bewohner des Staates Israel im Allgemeinen und für die Bewohner von Emmanuel im Besonderen.

Nachdem die Nation Israel einen der schlimmsten Rückschläge seit ihrer Gründung als Nation erlitten hat und tatsächlich weiterhin jeden Tag Morde und schwere Angriffe erlebt, löst dies auch bei den Bewohnern in Emmanuel und im ganzen Land Angst aus und

alle wollen in ihren Häusern bleiben und die Stadt nicht verlassen.

Nach dem mörderischen Angriff der Hamas sind wir alle in einen Zustand der Hilflosigkeit verfallen, insbesondere die Bewohner, die in der Nähe arabischer Siedlungen leben, von denen die Gefahr ab dem 07.10.2023 zugenommen hat.

Leider sind die Bewohner von Emmanuel, die in der Vergangenheit zwei Terroranschläge in ihrer Siedlung mit Dutzenden Toten und Verletzten erlebt hatten, immer noch in großer Angst.

Die Siedlung steht unter strenger Bewachung und die Bewohner gehen selten aus, außer für das dringendste Bedürfnis.

Kinder in der Tagesstätte





Ein Kind macht Musik

Es gibt eine Krankenpflegeabteilung, in der viele Verletzte behandelt werden und die Situation für die Menschen in der Stadt ist sehr bedrückend. Die Beschäftigungssituation ist auf einem sehr niedrigen Stand, da Geschäfte und Unternehmen geschlossen sind.

Natürlich tun wir unser Bestes, um die Kinder in unserer Tagesstätte glücklich zu machen, ihre Ängste zu zerstreuen und ihre Sicherheit zu gewährleisten, damit Gott bewahre, dass sie nicht auch unter dieser Situation leiden.

Wie jeder weiß, sind die Preise in Israel in den letzten Jahren und ganz besonders in den letzten Monaten und seit dem Ausbruch des Krieges sehr gestiegen. Durch die Schließungen von



Ein normaler Alltag

Geschäften und Einkaufsmöglichkeiten, ist auch die Versorgung der ganzen Stadt mit Lebensmitteln betroffen und die Preise sind noch einmal zusätzlich gestiegen. Das hat natürlich auch Folgen für unsere Tagesstätte, da wir immer höhere Preise für die Versorgung der Kinder zahlen müssen. Es ist manchmal schwierig, alle Lebensmittel zu bekommen.

Vielen Dank für Ihre besondere Hilfe. Eine Hilfe, die uns allen in dieser schwierigen Zeit hilft und ein wenig Licht in die Dunkelheit bringt, die über uns hereingebrochen ist.

Vielen Dank

Ihr
Jossi Barks

Möchten Sie einem Kind in Indien, Bangladesch, Indonesien oder auf den Philippinen helfen, damit es versorgt wird und Geborgenheit findet?

Dann können Sie den unteren Abschnitt ausfüllen und an unsere Geschäftsstelle schicken.

Sonstige Spenden für alle wichtigen Aufgabengebiete und auch die Spendenbeiträge für die Patenkinder können Sie auf eines der folgenden Konten überweisen:

Evangelische Bank

IBAN:

DE76 5206 0410 0003 1006 00

BIC: GENODEF1EK1

Für Österreich:

Raiffeisenbank Ohlsdorf

IBAN: AT33 3439 0000 0002 0131

BIC: RZOOAT2L390

Name und Vorname: _____

PLZ/Ort: _____

Straße: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ab (Monat) _____

möchte(n) ich/wir _____

die Patenschaft für Patenkind(er) _____

- in der Kindertagesstätte für 22 Euro
- in einem Kinderheim für 39 Euro
- in einer Ausbildungsstätte für 49 Euro
- im Kinder-Förder-Programm für 31 Euro
- einen Evangelisten für 100 Euro übernehmen.

- Ich/wir möchte(n) durch einen kleineren monatlichen Beitrag (1 Euro, 3 Euro, 5 Euro oder mehr) es ermöglichen, dass die allgemeinen Unkosten für die Heime aufgebracht werden können.

- Senden Sie uns/mir die alle zwei Monate erscheinende Informationsschrift „Christlicher Missionsdienst“ kostenlos zu.
- Ich/wir sind auch an weiterem Informationsmaterial interessiert.

Verlag Christlicher Missionsdienst, Mühlweg 1, 91596 Burk
ZKZ 08042, PVSt+4, DPAG, Entgelt bezahlt

Paterneltern gesucht!



Vero ist ein Junge aus Indonesien. Er kommt aus einer Moslem-Familie. Seine Mutter ist arbeitslos. Der Vater versucht, als Tagelöhner Geld für die vierköpfige Familie zu verdienen. Das Einkommen ist jedoch sehr gering. Eine Schulausbildung können die Eltern ihrem Sohn nicht ermöglichen. Deshalb wurde Vero in unsere Tagesstätte in Batu-Malang aufgenommen.



Kristian besucht ebenfalls die Tagesstätte in Batu-Malang. Er kommt aus christlichen Verhältnissen. Seine Eltern haben keine feste Arbeitsstelle und somit ist es den Eltern nicht möglich, ihren Kindern das Schulgeld zu finanzieren. Kristian wurde deshalb beim CMD aufgenommen und seitdem liebevoll betreut.



Der Junge **Arjuna** ist Moslem. Auch er geht regelmäßig in die Tagesstätte Batu-Malang auf Indonesien. Er hat keine Geschwister. Seine Eltern leben in Armut. Arjuna freut sich sehr, beim CMD die Schule mit gleichaltrigen Kindern zu besuchen.